



Durch die engen Gassen von Tschierschen.

Bilder Uwe Oster

DAS POSTAUTO HILFT BEI DER ENTSCHLEUNIGUNG

Eine unterhaltsame Art, das Schanfigg zu bereisen

Von Uwe Oster

Es ist ein Reisen wie anno dazumal: Man fühlt sich gleich irgendwie behaglich, es stellt sich ein Gefühl der Entschleunigung und Behaglichkeit ein. Fernab der Hektik unserer Tage. Eigentlich möchte man gar nicht mehr aussteigen. Das aber wäre scha-



de, denn das Nostalgie-Postauto bietet Gästen wie Einheimischen seit Anfang Juli zahlreiche neue Kombinationsmöglichkeiten. Mit der Arosa Card bis zum Bahnhof St. Peter-Molinis. Von dort weiter mit dem Nostalgie-Bus. Entweder bis Tschierschen zu einem kleinen Bummel durch das romantische Dorf. Oder hinauf in die Berge, bis zur Alp Farur auf 2000 Metern über Meer. Von dort kann man wunderbar wandern, etwa zur Jochalp, oder gleich einkehren in den Bergrestaurants «Furgglis» und «Hühnerköpfe».

Ebenso möglich: Über die Ochsenalp Richtung Tschierschen wandern, sich aber den anstrengenden Marsch bis zum Bahnhof St. Peter-Molinis sparen und mit dem Bus fahren. Mit jedem Ticket ist gleichzeitig auch noch ein Gutschein in Höhe von zwei Franken verbunden, der in zahlreichen Betrieben in Molinis und Tschierschen-Praden eingelöst werden kann. Auch Bikes werden mittransportiert. Das markante Dreiklanghorn kündigt die Ankunft des Oldtimers in Tschierschen an. Handys und Fotoapparate werden gezückt. Nostalgie pur. Und auch Chauffeur Köbi Kessler ist der Stolz auf den Saurer Berna von 1947 anzumerken. Es ist strahlender Sonnenschein, und so kann sogar das Verdeck zurückgeklappt werden. So wird der Bus zum Cabrio. 27 Sitzplätze bietet der «Alpenwagen», der von 68 Pferdestärken angetrieben wird. Das mag in unseren übermotorisierten Zeiten wenig tönen, doch der Saurer schafft den Höhenunterschied vom Bahnhof in Molinis bis zur Alp Farur ohne Probleme. Die Fahrt mit dem Bus führt durch ganz verschiedene Vegetationszonen. Durch Wald- und Weideflächen von Molinis hinauf nach Tschierschen, dann durch das romantische Bergdorf mit seiner sehr gut erhaltenen Bausubstanz in die alpine Bergzone. Auf den Wiesen blüht es in allen Farben, der Blick schweift hinauf zum Weisshorn und all den anderen Gipfeln der Umgebung. Man sieht Kühe weiden, aus deren Milch etwa auf der Alp Farur feiner Bergkäse wird.

Schon seit vielen Jahren gebe es Überlegungen für eine solche Verbindung zwischen Molinis und Tschierschen, so Johann-Georg Bircher, Geschäftsführer des Tourismusvereins Tschierschen. Einst seien die Menschen hier zu Fuss gegangen, später mit Ross und Wagen, schliesslich motorisiert. «Wir haben uns jetzt ganz bewusst für das Nostalgie-Postauto entschieden. Das ist ein wirklich entschleunigendes Erlebnis.»

Die RhB sei schon langsamer als die SBB, das Nostalgie-Postauto ist noch langsamer. «Das ist das, was wir heutzutage brauchen.» Von dem neuen Angebot profitierten nicht nur die Gäste, sondern auch die Einheimischen.

Bircher dachte dabei etwa an die ältere Generation, denen der Fussmarsch vom Dorf in den Berg zu anstrengend sei, die nun aber bequem mit dem Bus hochfahren und spazieren gehen könnten.

Mit dem Bus würden, so Bircher weiter, die beiden Talseiten verbunden, zudem ergäben sich auch neue Möglichkeiten in Richtung Churwalden und Chur. «Wir haben sehr an eine gute Anbindung an den ÖV gedacht, sowohl an den Postbus von Tschierschen nach Chur als auch an die RhB am Bahnhof St. Peter-Molinis.»

Hervorgegangen ist das Nostalgie-Postauto aus dem aktuellen Positionierungsprozess für Tschierschen-Praden. Hier wird in verschiedenen Arbeitsgruppen über die Entwicklung der Gemeinde diskutiert – sowohl für den Tourismus, aber auch, um für die Einheimischen noch attraktiver zu werden. Angestossen wurde das Projekt mit dem Oldtimer-Bus hier von Roderick Galantay, weiter geführt und umgesetzt von Johann-Georg Bircher und Michael Gehring, dem Direktor des Hotels «Alpina». Bircher hofft, dass die Verbindung keine «Eintags-Sommerfliege» bleibe, sondern in den kommenden Jahren fortgeführt werden könne. «Ich glaube, dass wir dieses Angebot mit gutem Willen auch weiter haben werden.»

Der Nostalgie-Postbus verkehrt in diesem Sommer noch bis zum 13. August und dann im Herbst vom



4. bis 22. Oktober jeweils Mittwoch bis Sonntag zu festen Zeiten. Weitere Infos zu Fahrtzeiten und Preisen: www.tschiertschen.ch

*Chauffeur Köbi Kessler
sitzt am Steuer.*





*Vom Dorf «in den Berg» durch
wunderschöne Blumenwiesen.*